



---

*Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*  
Band 42-43 (1963)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

---

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von [perspectivia.net](http://perspectivia.net), der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Einen Band gesammelte Aufsätze, der Delio Cantimori gewidmet ist, legt Benedetto Nicolini vor (*Ideali e passioni nell'Italia religiosa del Cinquecento*, Biblioteca di cultura vol. I, Bologna 1962, 177 S.). Diese Ausgabe ist sehr zu begrüßen, weil die meisten Arbeiten, die hier zusammengefaßt sind, in Zeitschriften erschienen, die wenig verbreitet und außerhalb Italiens nahezu unbekannt sind (z. B. „Biblion“, 1. Folge, 1946/47). Nicolini befaßt sich mit Männern und Frauen, die eine Reform der röm.-kath. Kirche wünschten wie Vittoria Colonna oder die zur Reformation überwechselten wie Bernardino Ochino. Teilweise sind den Darstellungen Quellenbeilagen hinzugefügt worden von Dokumenten, die noch nicht bekannt waren und die in einigen Fällen die Wirren des 2. Weltkrieges in Italien nicht überstanden haben. Die Ausführungen sind zwar nicht durch Anmerkungen belegt, aber es werden immer ausführliche Literaturhinweise gegeben. Sehr nützlich ist ein dem Band beigegebenes Namen- und Ortsregister. Nicolinis Ausführungen dürften nicht nur Beifall finden, sondern sie sind auch geeignet, auf reformatorische Strömungen und reformerische Anliegen hinzuweisen, die Italien im 16. Jh. bewegten und die von dort aus auch andere europäische Länder beeinflussten. G. M.

Hubert Jedin, *Osservazioni sulla pubblicazione delle „Nunziature d'Italia“*, in *Riv. Stor. Ital.* 75 (1963) S. 327–343. – Nach einem weit-ausholenden, mit nützlichen bibliographischen Hinweisen ausgestatteten Überblick über die bisher geleistete Arbeit auf dem allgemeinen Gebiete der Nuntiaturen wendet sich der Vf. den seit 1958 unter der Ägide des *Ist. Stor. Ital.* per l'età moderna e contemporanea veröffentlichten Nuntiaturreportagen in Italien im 16. Jh. zu (F. Gaeta, Venezia; F. Fonzi, Savoia; P. Villani, Napoli). Der Vf. prüft besonders die angewandten Editionsprinzipien und schlägt einen Mittelweg zwischen Friedensburg und Dengel vor: Veröffentlichung aller bedeutenden Texte in extenso und der weniger wichtigen in Regestenform; die Einleitungen sollten eine Biographie der Nuntien mit der einschlägigen Bibliographie enthalten. H. G.

Pasquale Villani hatte vor vier Jahren eine Studie über *Origine e carattere della nunziatura di Napoli (1523–1569)* im *Annuaire Ist. Ital. per l'età mod.* 9/10 (1957/58) S. 283–593 vorgelegt, so daß er geradezu prädestiniert war, die *Nunziature di Napoli* (vol. 1, 26 luglio 1570 – 24 maggio 1577, Roma 1962) zu bearbeiten. Erschienen in der Reihe der *Fonti per la Storia d'Italia*, Bd. 56 (vgl. QF 41 [1961] S. 357), sind die Berichte der Nuntien Cesare Brumano, Alessandro Simonetta und Antonio Sauli. H. G.